

Rhein-Main-Bündnis gegen die Umsetzung der Hartz-Pläne

C/O

BAG SHI
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Sozialhilfeinitiativen e.V.

60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 272208 98
Fax: 069 272208 97
EMail: BAGSHIFrankfurt@aol.com

Frankfurt den 06.02.2003

Pressemitteilung

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit?

Am 06. und 07. Februar finden die Tarifverhandlungen zur Leiharbeit zwischen der „DGB-Tarifkommission“ und dem Bundesverband Zeitarbeit an einem geheim gehaltenen Ort im Frankfurter Raum statt. Hier soll über Tarifverträge verhandelt werden, die die Hartz-Gesetze sanktionieren und die Gewerkschaften zu Mittätern machen würden.

Dem Anfang 2003 in Kraft getretenen Gesetz über „moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ zufolge, erhalten zeitweise Beschäftigte nach einer Übergangszeit ab Januar 2004 während der Verweildauer das Gehalt gezahlt, das in dem Betrieb des Entleihers üblich ist. Sieht jedoch ein Tarifvertrag etwas anderes vor, wird das Prinzip gleicher Lohn für gleiche Arbeit außer Kraft gesetzt.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat bereits signalisiert, dass er für Langzeitarbeitslose niedrigere Einstiegsgehälter akzeptieren wird. Bisherige Erfahrungen mit Tarifen in der Leiharbeitsbranche belegen, dass die Gewerkschaften bereit sind Tarife abzuschließen, die deutlich unter dem Niveau der ortsüblichen Entlohnung liegen. Unter dem Vorwand die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, wird niedrig entlohnte Leiharbeit salonfähig gemacht. Zusammen mit einem ausgehöhlten Kündigungsschutz bewirkt die Ausweitung dieser prekären Form der Beschäftigung jedoch, dass normale Arbeitsverhältnisse in Leiharbeit umgewandelt wird. Arbeitslose werden hier faktisch zur Lohndrückerei missbraucht.

- Das Bündnis gegen die Umsetzung der Hartz-Pläne fordert dagegen, am Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ festzuhalten.
- Wir fordern die „Tarifkommission“ des DGB auf, die Verhandlungen mit Vertretern der Leiharbeitsbranche umgehend einzustellen.

Trotz offizieller Anfragen verweigerten die Verantwortlichen der Gewerkschaftsführung die Auskunft über den genauen Ort der Verhandlungen. Betroffenen Erwerbslosen wird hiermit verwehrt, selbst für ihre Interessen einzutreten.

Das Bündnis lässt sich von der Geheimhaltungspraxis der Gewerkschaften jedoch nicht davon abbringen, seine Ablehnung von Leiharbeitstarifen zu demonstrieren: **Am heutigen Donnerstag, den 06. Februar treffen wir uns um 13.00 Uhr auf dem Frankfurter Paulsplatz, um von dort eine spektakuläre Protestaktion zu starten. Wenn die Verhandlungsführer sich vor der Öffentlichkeit verstecken, dann müssen wir sie eben suchen und finden.**

Frank Jäger für das Rhein-Main-Bündnis gegen die Umsetzung der Hartz-Pläne